



## Europäische Reform Partei (ERP)

Parti Réformiste Européen (PRE) · Partito Riformista Europea (PRE)

Postfach · CH-8600 Dübendorf · Tel. +41 (0)44 361 53 40 · rps-ch@bluewin.ch · www.rps-ch.ch

# Deklaration vom Schwarzsee 2013

## - Wege aus der politischen Stagnation -

M.Sch. Die Europäische Reform Partei (ERP) hat an ihrer Schwarzseetagung festgestellt, dass sich die Schweiz in einer politischen Sackgasse befindet. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass tiefgreifende Reformen wie im Steuerrecht oder beim Bankgeheimnis nur noch auf massiven Druck vom Ausland angegangen werden. Durch die Verhinderungspolitik einzelner Interessen- und Lobbykreise werden Lösungen so lange hinausgezögert, bis schliesslich mehr Nachteile als Vorteile eingehandelt werden. So muss beispielsweise bereits heute davon ausgegangen werden, dass die Schweiz den automatischen Informationsaustausch – welchen die ERP unterstützt - einführen muss, ohne als Gegenleistung den Marktzugang für Banken und Versicherungen zum Europäischen Binnenmarkt zu erhalten. Um aus der politischen Stagnation heraus zu finden, sind tiefgreifende Reformen nötig:

- **Mehr Transparenz:** Die ERP fordert, dass die vertretenen Interessen von Parlamentarier für die Öffentlichkeit transparent dargestellt werden. Zudem soll transparent kommuniziert werden, welche Interessengruppen die Parteien wie stark finanzieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass Interessenkonflikte bekannt werden und der Bürger seine entsprechenden Rückschlüsse ziehen kann.
- **Weniger Verhinderungspolitik:** Die politische Stabilität der Schweiz ist ein Mythos und basiert hauptsächlich darauf, dass sich Parteien und Wirtschaftsverbände mittels Referendumsdrohungen permanent neutralisieren und so volkswirtschaftlich kaum sinnvolle Lösungen gefunden werden können. Um die Eidgenossenschaft reformfähig zu gestalten, muss das Referendumsrecht zu einem reinen Anhörungsrecht zurückgestuft werden.
- **Klare Zuständigkeiten:** Die ERP fordert klare Zuständigkeiten in der Regierung. Mit dem heutigen System der Konkordanz sind diese in der Schweiz nicht sichergestellt. Im Krisenfall ist letztlich niemand für das Desaster verantwortlich. Deshalb sollte sich das politische Konkordanz- zu einem Konkurrenzsystem wandeln. Eine Regierung mit klaren Zuständigkeiten, einer Mehrheit im Parlament und einer klar positionierten Opposition führt zu mehr Qualität in der Demokratie.

Diese aufgezeigten Reformen sind nicht nur im eigenen Interesse der Schweiz, sondern auch im Hinblick auf einen EU-Beitritt zwingend, was die ERP seit Jahren fordert.